

WAS NICHT WARTEN KANN: Kartoffelkäfer und Unkraut in Ökoflächen bekämpfen

# Berufkraut darf nicht versamen

Die Kartoffelparzellen sind nun auf Befehl durch Kartoffelkäfer zu kontrollieren. Für die Bekämpfung von Wurzelunkräutern und des Einjährigen Berufkrauts auf Biodiversitätsförderflächen ist es höchste Zeit.

SIMON BINDER\*

• **Kartoffeln:** In einigen Feldern ist eine hohe Eiablage der Kartoffelkäfer zu verzeichnen. Die Wärme am Nachmittag fördert die Entwicklung, weshalb nun auch Larven zu finden sein werden. Besonders gefährdet sind Parzellen, die an letztjährige Kartoffelfelder angrenzen, wo die adulten Käfer im Boden überwintert haben.

Zur Ermittlung der Bekämpfungsschwelle sind zehnmal 5 Pflanzen zu kontrollieren, und dabei ist auch die Blattunterseite zu beachten. Eine Behandlung ist bei 30 Prozent der Pflanzen mit Larven und/oder einem Herd pro Are angezeigt.

Der Wirkstoff Spinosad in Audienz, Elvis, Spintor oder Success 4 kann ohne Sonderbewilligung eingesetzt werden, dies auch in IP-Suisse-Parzellen, und wirkt mit seiner Frass- und Kontaktwirkung auf Käfer und auf Larven, nicht aber auf Eier. Deshalb soll die Behandlung nach Möglichkeit erst erfolgen, wenn alle Larven geschlüpft sind. Die Mischung mit Fungiziden ist möglich. Aufgrund des «frässigen Wetters» ist eine gute Wirkung zu erwarten, allerdings



Das Einjährige Berufkraut muss nun unbedingt ausgerissen werden, um ein Versamen zu verhindern. (Bild: zvg)

wird der Wirkstoff schnell durch die Sonneneinstrahlung abgebaut.

Je nach Kanton setzt eine Sonderbewilligung für Coragen voraus, dass zuvor bereits das Spinosad ein- oder zweimal angewendet wurde. Durch die systemische Wirkungsweise von Coragen und die Wirkung auch auf Eier besteht eine lange anhaltende Wirkung.

Kontrollieren sollte man die Kartoffelbestände auch auf

Blattläuse. Ohne Sonderbewilligung kann Tepeki 160g/ha oder Movento SC 0,75l/ha in Mischung oder solo angewendet werden.

• **Biodiversitätsförderflächen:** Nächste Woche kommt der 15. Juni, der vielerorts den ersten Schnitt der Ökowiesen erlaubt. Die Wetterprognose ist immer noch intakt. Zuvor sollten etwaige Blacken-Samenstände ausgerissen und entsorgt werden, um ein Absamen zu verhindern.

Auf Brachen und Säumen haben die Ackerkratzdisteln nun ein ausreichendes Blattwerk für die chemische Einzelpflanzenbehandlung entwickelt. Da ein Distelstängel eine enorme unterirdische Wurzel ausdehnung haben kann, ist der Bekämpfungserfolg mit dem Herbizid nicht garantiert und die Behandlung beim Wiederaustrieb gegebenenfalls zu wiederholen. Die Bekämpfung sollte nun schnellstmöglich erfolgen, bevor die Samenbildung weiter fortschreitet und die Notreife einsetzen kann. Die empfohlene Dosierung ist unbedingt einzuhalten, da bei einer Überdosierung die oberirdische Blattmasse vor schnell absterben kann, was den gewünschten Saftstrom in das Speicherorgan unterbindet.

Das Einjährige Berufkraut hat die ersten offenen Blüten gebildet, wobei eine einzige Pflanze bis zu 50 000 Samen produzieren kann. Fürs Jäten von Hand ist es nun höchste Zeit, und es muss unbedingt darauf geachtet werden, dass der Wachstumspunkt 1 bis 2 cm unter Boden mitausgerissen wird, damit die Pflanze nicht erneut austreibt. Am besten gelingt dies, indem man mit einem Schraubenzieher oder einem Blackenisen neben der Pflanze einsticht und diese an die Oberfläche hebt. Ein vorangehender Gewitterregen würde die Arbeit erleichtern. Im jetzigen Stadium müssen zumindest die Blüten unbedingt abgeschnitten und entsorgt werden.

\*Der Autor arbeitet an der Fachstelle für Pflanzenschutz am Strickhof ZH.

## BIOBERATUNG

# Getreide richtig einsetzen in der Pferdefütterung

Getreidefrei ist im Trend. Doch welchen Effekt das auf die Pferde hat, hängt von mehr als nur dem Getreide ab. Beitragende Faktoren sind auch die Rasse und Nutzung der Tiere sowie die Verarbeitung des Futters.

Um eine gute Verwertung der Inhaltsstoffe zu gewährleisten, sollte man Getreide idealerweise geflockt oder gequetscht verfüttern. Dabei sind Gerste und Mais etwas schwerer verdaulich als Hafer. Dies liegt an der Struktur der Stärke. Sie haben den Vorteil, dass bei der Verdauung der Blutzuckerspiegel nicht ganz so schnell ansteigt.

Hafer hingegen liefert schnell Energie. Je nach Rasse und Pferd können die Tiere ungestüm werden, wenn sie plötzlich zu viel Energie haben. Daher auch die Bezeichnung «der Hafer steigt dem Pferd zu Kopf». Allerdings wird der Hafer durch den hohen

Faseranteil, welchen er in der Spelze hat, meist gut gekaut und belastet so die Verdauung weniger als andere Getreidesorten. Bei Gerste und Mais können leichter unverdaute Reste in den Dickdarm gelangen, wo sie von den Mikroorganismen schnell zersetzt werden und zu Fehlgärungen und anderen Problemen führen können. Alle Getreide können, wenn unsachgemäss gefüttert, zur Entstehung von Magengeschwüren beitragen. In kleinen Mengen und immer in Kombination mit genügend Raufutter erweisen sich alle drei Getreidesorten jedoch als hilfreiche Energieträger, die ein viel arbeitendes Pferd unterstützen können. Ein Freizeitpferd braucht in den meisten Fällen kein Getreide.

Fazit: Hafer ist besser für die Verdauung, Gerste und Mais hingegen schonen den Metabolismus mehr. Es gilt: so wenig wie möglich, so viel wie nötig.

Manuela Helbing, FiBL



Getreidekörner im Futter sollten immer gequetscht oder geflockt sein. (Bild: FiBL)

## BAUERNWETTER: Prognose vom 10. bis 14. Juni 2023

<p>0°C Heute: 3500 m ü. M. Morgen: 3600 m ü. M.</p> <table border="1"> <tr><th>m ü. M.</th><th>Heute</th><th>Morgen</th></tr> <tr><td>2500</td><td>9°</td><td>10°</td></tr> <tr><td>2000</td><td>13°</td><td>14°</td></tr> <tr><td>1500</td><td>16°</td><td>17°</td></tr> <tr><td>1000</td><td>21°</td><td>23°</td></tr> <tr><td>500</td><td>25°</td><td>27°</td></tr> </table> <p><b>BERN</b> 05:35 Heute 21:23 05:35 Morgen 21:23</p> <p>Min.- und Max.-Temp. innerhalb von 24 Std.</p> <p>Niederschlagswahrscheinlichkeit in %</p> <p>METEOPON © 0900 57 61 52 Fr. 3.13/Min. ab Festnetz Wetterprognosen und Klimainformationen von Experten im Dialog per Telefon</p> <p>Quelle: Meteotest Grafik: Kasper Allenbach</p>	m ü. M.	Heute	Morgen	2500	9°	10°	2000	13°	14°	1500	16°	17°	1000	21°	23°	500	25°	27°		<table border="1"> <tr><th>1 Juranordfuss</th><th>2 Westliches Mittelland</th><th>3 Westschweiz</th></tr> <tr><td>So ☀️ 16 28 5%</td><td>☀️ 14 26 20%</td><td>☀️ 14 25 5%</td></tr> <tr><td>Mo ☀️ 14 26 5%</td><td>☀️ 13 24 5%</td><td>☀️ 13 25 30%</td></tr> <tr><td>Di ☀️ 13 26 5%</td><td>☀️ 12 24 5%</td><td>☀️ 12 24 5%</td></tr> <tr><td>Mi ☀️ 12 25 5%</td><td>☀️ 11 23 5%</td><td>☀️ 11 24 5%</td></tr> </table>	1 Juranordfuss	2 Westliches Mittelland	3 Westschweiz	So ☀️ 16 28 5%	☀️ 14 26 20%	☀️ 14 25 5%	Mo ☀️ 14 26 5%	☀️ 13 24 5%	☀️ 13 25 30%	Di ☀️ 13 26 5%	☀️ 12 24 5%	☀️ 12 24 5%	Mi ☀️ 12 25 5%	☀️ 11 23 5%	☀️ 11 24 5%	<table border="1"> <tr><th>4 Westliche Alpen</th><th>5 Östliches Mittelland</th><th>6 Östliche Alpen</th><th>7 Alpensüdseite</th><th>8 Wallis</th></tr> <tr><td>So ☀️ 14 26 5%</td><td>☀️ 14 27 5%</td><td>☀️ 14 26 20%</td><td>☀️ 17 26 60%</td><td>☀️ 15 28 20%</td></tr> <tr><td>Mo ☀️ 14 24 5%</td><td>☀️ 12 26 5%</td><td>☀️ 14 26 5%</td><td>☀️ 17 25 40%</td><td>☀️ 15 27 20%</td></tr> <tr><td>Di ☀️ 13 24 5%</td><td>☀️ 10 25 5%</td><td>☀️ 13 25 5%</td><td>☁️ 17 25 40%</td><td>☀️ 14 28 5%</td></tr> <tr><td>Mi ☀️ 13 24 5%</td><td>☀️ 10 24 5%</td><td>☀️ 13 24 20%</td><td>☁️ 16 25 40%</td><td>☀️ 13 27 5%</td></tr> </table>	4 Westliche Alpen	5 Östliches Mittelland	6 Östliche Alpen	7 Alpensüdseite	8 Wallis	So ☀️ 14 26 5%	☀️ 14 27 5%	☀️ 14 26 20%	☀️ 17 26 60%	☀️ 15 28 20%	Mo ☀️ 14 24 5%	☀️ 12 26 5%	☀️ 14 26 5%	☀️ 17 25 40%	☀️ 15 27 20%	Di ☀️ 13 24 5%	☀️ 10 25 5%	☀️ 13 25 5%	☁️ 17 25 40%	☀️ 14 28 5%	Mi ☀️ 13 24 5%	☀️ 10 24 5%	☀️ 13 24 20%	☁️ 16 25 40%	☀️ 13 27 5%
m ü. M.	Heute	Morgen																																																											
2500	9°	10°																																																											
2000	13°	14°																																																											
1500	16°	17°																																																											
1000	21°	23°																																																											
500	25°	27°																																																											
1 Juranordfuss	2 Westliches Mittelland	3 Westschweiz																																																											
So ☀️ 16 28 5%	☀️ 14 26 20%	☀️ 14 25 5%																																																											
Mo ☀️ 14 26 5%	☀️ 13 24 5%	☀️ 13 25 30%																																																											
Di ☀️ 13 26 5%	☀️ 12 24 5%	☀️ 12 24 5%																																																											
Mi ☀️ 12 25 5%	☀️ 11 23 5%	☀️ 11 24 5%																																																											
4 Westliche Alpen	5 Östliches Mittelland	6 Östliche Alpen	7 Alpensüdseite	8 Wallis																																																									
So ☀️ 14 26 5%	☀️ 14 27 5%	☀️ 14 26 20%	☀️ 17 26 60%	☀️ 15 28 20%																																																									
Mo ☀️ 14 24 5%	☀️ 12 26 5%	☀️ 14 26 5%	☀️ 17 25 40%	☀️ 15 27 20%																																																									
Di ☀️ 13 24 5%	☀️ 10 25 5%	☀️ 13 25 5%	☁️ 17 25 40%	☀️ 14 28 5%																																																									
Mi ☀️ 13 24 5%	☀️ 10 24 5%	☀️ 13 24 20%	☁️ 16 25 40%	☀️ 13 27 5%																																																									

**ALLGEMEINE LAGE:** Am Samstag liegt die Schweiz am Südrand eines Hochdruckgebiets bei der Ostsee. Gleichzeitig liegt knapp westlich der Schweiz eine Störungszone. **SAMSTAG:** Der Samstag bringt in der Zentral- und Ostschweiz meist sonniges Wetter. In der Westschweiz ist die Bewölkung dichter, und Richtung Genfersee fällt auch zeitweise Regen. Die Wolken in der Westschweiz lockern dann tagsüber etwas auf, und es gibt damit auch sonnige Phasen. In den übrigen Gebieten bleibt das Wetter oft sonnig. Am Nachmittag bilden sich über den Bergen wiederum Quellwolken, und einzelne Schauer oder Gewitter sind wahrscheinlich. Im Mittelland bleibt es meist trocken. Vor allem im Nordosten weht die Bise. Die Temperatur liegt tagsüber bei 24 bis 27 Grad. **SONNTAG:** Am Sonntag ist das Wetter recht sonnig mit ein paar Wolkenfeldern. Im Laufe des Mittags und Nachmittags bilden sich Quellwolken, und nachfolgend sind vor allem über den Bergen einige Schauer oder Gewitter zu erwarten, teils auch in den übrigen Regionen. Es weht wie bereits am Samstag eine mässige Bise. **AUSSICHTEN:** Die Bisenlage setzt sich in der nächsten Woche fort. Das Wetter ist von Montag bis Mittwoch oft sonnig und tagsüber warm mit rund 25 Grad. Die Wahrscheinlichkeit für Gewitter ist klein, in den Bergen sind einzelne Schauer oder Gewitter aber möglich.

Mario Rindlisbacher

## MONDKALENDER: Vom 10. bis 18. Juni 2023

18. Juni 05. 38 Uhr						
nidsigend seit 18. Juni 21. 47 Uhr						
Sternbilder	Wassermann	Fische	Widder	Stier		
0 Uhr	19 Uhr	15 Uhr	11 Uhr			
Samstag 10	Sonntag 11	Montag 12	Dienstag 13	Mittwoch 14	Donnerstag 15	Freitag 16
Samstag 17	Sonntag 18					
Anbau/Pflege						
<p>☾ aufsteigender Mondknoten</p> <p>☾ absteigender Mondknoten</p>	<p>P Mond in Erdnähe</p> <p>A Mond in Erdferne</p>	<p>absteigender Mond (nidsigend) = Ernte der unterirdischen Pflanzenteile</p> <p>aufsteigender Mond (obsigend) = Ernte der oberirdischen Pflanzenteile</p>				

Astronomische Daten: Goetheanum Dornach; © Grafik: Monika Mullis, Schweizer Bauer

Mitte Juni lohnt es sich, immer wieder den Blick zum westlichen Abendhimmel zu lenken. Nachdem noch am Anfang des Monats der Rote Planet Mars durch das Zentrum des Krebses gewandert ist, folgt nun Venus. Die Sterne des lichtschwachen Tierkreisbildes schaffen es nicht so leicht, im abendlichen Dämmerlicht zu erscheinen. Man findet Praesepe, den offenen Sternhaufen, im Zentrum des Bildes, direkt unterhalb von Venus. In der Antike galt der Krebs als Tierkreisbild der Geburt. Die Konstellation von Venus und Mars bei Praesepe erinnert uns daran, dass für die Geburt von etwas Neuem die Qualitäten dieser beiden Planeten die Geburtshelfer sind: Mars repräsentiert

Tatkraft, und Venus steht für die Liebe. Die Kraft alleine ohne die Empathie kann zerstörerisch wirken, die Liebe alleine ohne die Willenskraft

bleibt wirkungslos. Mars und Venus zusammen inspirieren dazu, diese beiden seelischen Kräfte zu vereinen. Dabei ist interessant, dass es die bei-

den planetarischen Nachbarn der Erde sind, die uns zum Neuen inspirieren können. Wolfgang Held Goetheanum

REKLAME

Hier hilft **RICOKALK**

WELLNESS FÜR IHRE BÖDEN – preislich attraktiv und vielseitig.

Die Kalkdüngung von RICOKALK enthält neben Kalk folgende wertvollen Düngestoffe:

- Phosphor
- Magnesium
- Stickstoff
- Schwefel

Der Wert dieser Düngemittel übersteigt den Preis von RICOKALK deutlich:

Bei Abholung CHF 16.- / t  
Frankolieferung Schweiz CHF 36.- / t

Jetzt mit RICOKALK düngen & sparen!

Jetzt RICOKALK bestellen bei RICOTER:  
Aarberg: 032 391 63 00  
Frauenfeld: 052 724 71 20  
RICOKALK.ch